

ENNI *Kommunal*

AKTUELLES FÜR KOMMUNALE PARTNER



Zehn Jahre und noch immer brandaktuell

Die Initiative „Sauberes Moers“ feiert Geburtstag

Die Initiative „Sauberes Moers“, mit der sich die ENNI Stadt & Service (ENNI) für mehr Sauberkeit in der Stadt einsetzt, feiert in diesem Jahr ihr zehnjähriges Bestehen. Dies nahm ENNI-Vorstand Lutz Hormes zum Anlass, den Verwaltungsratsmitgliedern einen Rückblick auf die erfolgreichen Aktionen und einen Ausblick auf die Zukunft zu geben. Denn Fakt ist: „Wir haben schon viel erreicht, dürfen aber mit unserer Aufklärungsarbeit nicht nachlassen.“

In der Tat ist die Initiative „Sauberes Moers“ ein Erfolgsmodell. Ob wilder Müll, Grillabfälle, Hundekot, Kaugummi oder Zigarettenkippen – etliche Aktionen mit unterschiedlichen Schwerpunkten hat die ENNI im Rahmen der Kampagne bereits oft gemeinsam mit Bürgern gestartet und unzählige Tonnen falsch entsorgten Abfall eingesammelt. „Manchmal höre ich, die Vermüllung nehme zu. Die Zahlen sprechen aber eine andere Sprache“, betont Hormes. Registrierte die ENNI 2009 noch 387 Tonnen wilden Müll, waren es 2017 bei gleichem personellen Einsatz „nur noch“ 292 Tonnen. „Hier wirken die gemeinsamen Aktivitäten von Politik, Stadtverwaltung und nicht zuletzt unserer Kampagne.“ Denn so viel sei klar: „Oftmals landet Abfall nicht aus bösem Willen auf dem Boden, sondern aus Unwissenheit.“ Dennoch: Kein Verständnis hat Hormes dabei für Menschen, die Sperrgut wild entsorgen, das sie kostenlos am Jostenhof abgeben oder

zur Sperrgutabfuhr anmelden könnten. „Die Erfahrung zeigt, dass dort, wo ein Müllhaufen entstanden ist, die Hemmschwelle sinkt, weitere Teile dazuzustellen.“ Um dies zu verhindern, halte die ENNI das Versprechen, gemeldeten wilden Müll binnen 48 Stunden abzuholen.

Die größte Aktion, die die ENNI im Rahmen der Initiative startet, ist der jährliche Abfallsammeltag, der auch in diesem Jahr ein großer Erfolg war. Mehr als 1.500 Freiwillige nahmen an dem Aktionstag unter dem Motto „Gemeinsam für eine saubere Stadt“ im März teil – rund 400 mehr als im Vorjahr. „Das ist Beleg dafür, dass viele Menschen nicht gleichgültig sind und etwas für die Umwelt tun“, sagt Hormes, der zusammen mit Bürgermeister Christoph Fleischhauer und den Aktiven des „Runden Tisches Umwelt“ rund um den Vinner Friedhof Abfall sammelte. Ergebnis des Aktionstages: 3,06 Tonnen kamen insgesamt zusammen. Nur eine Woche vor dem Aktionstag hatte die ENNI auch den Karneval erneut als Plattform genutzt, um für die Initiative zu werben – erstmals zog sie dazu mit einem eigenen Motivwagen im Nelkensamstagszug mit.

Für den Jahresverlauf plant die ENNI weitere Aktionen – unter anderem im Rahmen der Moerser Kirmes. Aktuell arbeitet das Unternehmen außerdem an einer Gemeinschaftsaktion mit der Hochschule Rhein-Waal zum Thema „Smart bins“.

Wechsel im Vorstand

Mit Strategie in eine erfolgreiche Zukunft

Die letzten Stürme haben gezeigt: Naturereignisse sind unberechenbar und haben uns und viele Menschen am Niederrhein in Atem gehalten. Haben die Wetterkapriolen vielerorts überrascht, gehen wir unsere Zukunft sehr geplant an – beim Übergang der Vorstandsaufgaben, beim Bau unserer neuen Heimat und auch bei der Übernahme von Aufgaben in unserer Region.

Hans-Gerhard Rötters wird dabei im Sommer den Vorstandsvorsitz an Stefan Krämer, den heutigen Chef unserer Energietochter, übergeben. Die Politik hat entschieden, dass er die gute Arbeit und den Wachstumskurs fortsetzen soll. Auch das Okay zum Bau unseres Betriebs- und Verwaltungsgebäudes steht nach der Feinplanung mit dem Baubeschluss bevor. Zudem arbeiten wir weiter an der digitalen Zukunft und haben als Koordinator hier der Telekom den Zuschlag für den Ausbau des Breitbandnetzes in der wir4-Region gegeben.

Hierzu und zu Erfolgen der Initiative „Sauberes Moers“, zur kommenden Freibadesaison und vielen weiteren Themen lesen Sie mehr in dieser Ausgabe – vielleicht auch im Osterurlaub. Für diesen – und die Osterzeit wünschen wir Ihnen alles Gute.

Lutz Hormes

Dirk Hohensträter

Hans-Gerhard Rötters



Neuer Steg für das Bettenkamper Meer

ENNI richtet die Freibäder für die Sommersaison her

Anfang Mai will die ENNI Sport & Bäder startklar sein, um die Freibadsaison je nach Wetterlage eröffnen zu können. Aktuell richten die Mitarbeiter das Solimare und das Bettenkamper Meer für den Sommerbetrieb her. Die größte Neuerung erwartet die Gäste dabei im Naturfreibad. Hier hat die ENNI im Februar für eine Gesamtsumme von 205.000 Euro einen neuen Holzsteg installieren lassen. „Nach 20 Jahren intensiver Nutzung hatte die alte Eichenkonstruktion ausgedient“, erklärt Betriebsleiter Jürgen Kretschmer. Dabei war der Aufbau des neuen Stegs spektakulär: Eine Spezialfirma rampte zunächst 18 jeweils sechs Meter lange Stahlrohre in den schlammigen Boden und befüllte diese anschließend mit Beton. Darauf installierten die Fachleute in zehn Einzelteilen die neue Holzkonstruktion. Da diese wie der Vorgänger insgesamt

56 Meter misst, kam ein Kran mit entsprechender Reichweite zum Einsatz. Optisch unterscheidet sich der neue Steg kaum vom alten. Er besteht jedoch aus sehr hartem, witterungsbeständigem Bongossiholz und soll laut Hersteller 50 Jahre halten. Dabei handelt es sich um Tropenholz, das nicht aus den Tropen, sondern aus nachhaltig bewirtschafteten Beständen stammt. Während die Arbeiten am Steg abgeschlossen sind, läuft die Saisonvorbereitung an Land: So müssen die Mitarbeiter unter anderem die Duschköpfe wieder installieren, die sie zum Schutz vor Frost demontiert hatten.

Aufwändiger ist die Saisonvorbereitung im Solimare. Hier werden Kretschmer und sein Team Anfang April das Wasser aus den Becken ablassen, danach die Kacheln schrubben und wieder



frisches Wasser einlassen. „Wir haben die Umwälzung wie im Vorjahr über den Winter laufen lassen. Das sorgt dafür, dass sich weniger Schlamm bildet und die Reinigung schneller geht.“

Mehr Lebenszeit durch neues Dach

Rat beschließt Sanierung der ENNI Eventhalle

Im Verwaltungsrat der ENNI war es nur noch eine Formalie: Das Gremium folgte der Weisung des Stadtrates und beschloss, rund 1,4 Millionen Euro in die Sanierung der ENNI Eventhalle zu investieren. Da deren Lebenszeit so um mindestens zehn Jahre verlängert wird, bleibt die Location nach der Erneuerung des Daches und einem Facelift für die Fassade weiter Heimat von Events wie dem Moers Festival, dem Comedy Arts Festival und dem Moerser Neujahrskonzert.

Als Tennishalle in den 1970er Jahren gebaut, hat die Eventhalle 2012 ein mit Mitteln von Bund und Land gefördertes Facelift erhalten. Dabei wurde sie unter der Regie der Moers Kultur GmbH Spielstätte des Moers Festivals. 2017 ging die Halle auf ENNI über, die dem Objekt heute über die mit Partnern gegründete ES Event- und Service-Genossenschaft Leben einhaucht. 50 Veranstaltungen mit rund 50.000 Zuschauern waren es allein 2018. Die politi-

sche Diskussion um die Zukunft der Eventhalle blieb aber kontrovers. Denn ein Gutachten des Architekturbüros Walter ergab erneuten Sanierungsbedarf in Millionenhöhe. Die Mehrheit des Stadtrates sprach sich aber für den Erhalt des Objektes aus und stimmte einer von mehreren Sanierungsvarianten zu.



++ Termine ++

- **1. Mai**
Start der Freibadsaison
- **26. Mai**
Europawahl
- **3. Juni**
Verwaltungsratssitzung im ENNI
Sportpark Rheinkamp, Beginn: 16 Uhr
- **7. – 10. Juni**
Moers Festival in der ENNI Eventhalle

Abriss der Trauerhalle Uftort beginnt

ENNI setzt Friedhofskonzept weiter um

Die ENNI Stadt & Service (ENNI) setzt seit 2017 das politisch beschlossene Friedhofskonzept sukzessive um, mit dem das Unternehmen die zahlreichen Moerser Friedhöfe zukunftsfähig aufstellen und teils marode Gebäude dabei sanieren will. Im Zuge der Planungen beginnt sie wie bereits 2018 angekündigt in Kürze mit dem Abriss der baufälligen und seit gut einem Jahr geschlossenen Trauerhalle auf dem Friedhof Uftort. An deren Stelle sollen noch 2019 ein neues Betriebsgebäude sowie ein überdachter Unterstand für Trauergemeinschaften entstehen. Die vorbereitenden Arbeiten dafür sind bereits erledigt. So musste die ENNI zunächst

das Gelände rund um das Gebäude räumen und dabei auch sechs Bäume fällen. ENNI-Vorstand Lutz Hormes betont: „Auch für die Bäume wird es Ersatzpflanzungen geben – und zwar direkt auf dem Friedhof. Insgesamt wird auch der Uftorter Friedhof so bald ein deutlich positiveres Erscheinungsbild bekommen.“ Eine weitere im Friedhofskonzept beschlossene Maßnahme setzt die ENNI in Kürze auf dem Friedhof Schwafheim um. Hier baut sie auf einer Fläche von etwa 700 Quadratmetern einen neuen Lagerplatz mit Containergrube, auf dem die Mitarbeiter zukünftig Schüttgut und sonstiges Material, das sie für die Friedhofsunterhaltung benötigen, ablegen.



Nachwuchspreis für ein Fechttalent

ENNI unterstützt den Stadtsportverband

Neben dem operativen Tagesgeschäft und der kontinuierlichen Arbeit an der Infrastruktur der Stadt setzt sich die ENNI Stadt & Service (ENNI) weiterhin für soziale Zwecke ein. Dazu gehört auch das Sponsoring. So wird die ENNI den Stadtsportverband in den nächsten drei Jahren finanziell unterstützen und sichert damit den Fortbestand der Moerser Sportgala. „Diese ist ein gesellschaftliches Top-Ereignis, das wir gerne fördern wollen“, so ENNI-Vorstand Lutz Hormes. Der Stadtsportverband richtet die jährliche Sportgala seit 2013 im ENNI Sportpark Rheinkamp aus. Davon fand die Veranstaltung unterstützt durch die Stadt Moers in der Sporthalle am Adolfinum statt. Nach dem Umzug nach Rheinkamp halfen die ENNI Sport & Bäder und die ENNI Stadt & Service mit Sach- und Personalleistungen beim Aufbau und bei der Durchführung der Gala. „Weil die Betriebsführung inzwischen auf die ES Event- und Service-Genossenschaft übergegangen ist, werden wir diese Sachleistung durch einen finanziellen Zuschuss ersetzen“, erklärt Hormes.

Im Rahmen der Sportgala wird die ENNI zukünftig außerdem den ENNI-Sport-Jugendpreis verleihen und damit ein besonderes Nachwuchstalents fördern. Dieses Mal fiel die Wahl der Jury auf die 15-jährige Renee Oymann. Die Florettfechterin vom FC Moers ist deutsche Vize-Meisterin in der B-Jugend, erreichte bei der EM in Süditalien in der Finalrunde den 50. Platz in der U17 und gehört zum Perspektivkader der 20 besten deutschen Nachwuchs-Fechter. Das beeindruckte auch ENNI-Sport-Geschäftsführer Dirk Hohensträter und Dr. Claus Hagemann, Vorstandsmitglied des Stadtsportverbandes, die die Urkunde nun nachträglich überreichten. Denn dass Renee die Auszeichnung nicht bei der Sportgala in Empfang nehmen konnte, hatte seinen guten Grund: Während Aktive und Funktionäre feierten, qualifizierte sie sich in Rom für die im April in Polen stattfindende Weltmeisterschaft. Hohensträter: „Wir haben mit modernen Sportstätten die Basis für erfolgreichen Sport in der Grafenstadt gelegt. Diese wollen wir mit Leben füllen. Jugendlichen wie Renee gehört dabei die Zukunft.“



März-Stürme sorgten für viele Schäden

ENNI musste etwa hundert Bäume fällen

Die März-Stürme haben es mal wieder gezeigt: Gerade kranke Bäume können Orkanböen nicht standhalten und stellen eine Gefahr dar. Allein Sturmtief Eberhard ließ in Moers 20 Bäume umstürzen, davon drei im Schlosspark und zwei im Freibad Solimare. An rund 50 weiteren Bäumen verursachte es größere Schäden – etwa abgebrochene Äste oder Kronen. Weil innerhalb weniger Tage ein Sturm auf den nächsten folgte, hatte die ENNI Stadt & Service (ENNI) alle Hände voll damit zu tun, die Folgen zu beseitigen. Auch Mitarbeiter aus der Baumkontrolle mussten mit einspringen und insgesamt mehr als hundert Bäume im gesamten Stadtgebiet fällen. „Damit hat es uns zwar nicht so hart getroffen wie bei Sturm Friederike im Februar 2017, dem rund 300 Bäume zum Opfer fielen. Trotzdem ist dies für unseren Bestand schmerz-

lich“, sagt der zuständige ENNI-Mitarbeiter Harry Schneider, für dessen Team die Baumkontrolle und Baumpflege eine ganzjährige Aufgabe ist. Denn im Auftrag der Stadt Moers führt die ENNI alle zur Verkehrssicherheit notwendigen Maßnahmen selbstständig durch. Regelmäßig nehmen die Baumkontrolleure sämtliche Bäume im Stadtgebiet unter die Lupe und greifen ein, bevor es zu spät ist. Dringenden Handlungsbedarf hatten sie dabei zuletzt zum Beispiel an der Kleinen Allee am Kastellplatz festgestellt. Hier musste die ENNI zwei Rosskastanien fällen, die wegen eines Pilzbefalls nicht mehr standsicher waren, und weitere 16 Bäume zurückschneiden. Schneider: „Solche Maßnahmen, die an dieser Stelle sogar das Stadtbild verändern, sind nicht populär. Aber die Stürme haben gerade wieder gezeigt, dass sie absolut notwendig sind.“

++ Newsticker ++

Wichtiger Indikator

Das systematische Beschwerdemanagement ist für die ENNI ein wichtiger Indikator, um die Sorgen und Nöte der Bürger zu erkennen und die Prozesse im eigenen Haus zu verbessern. Signifikant: Neben wildem Müll und Baustellen sorgte in 2018 der Versand der Gebührenbescheide mit der Neuberechnung der Niederschlagswassergebühr für besonders viele Kundenanfragen.

Schnuppertag

Am Girls Day erhalten Mädchen die Möglichkeit, einen Tag lang in Berufe zu schnuppern, die als klassische Männerdomänen gelten. Die ENNI hat sich auch in diesem Jahr an dem Aktionstag beteiligt, um auch weiblichen Nachwuchs für technische Berufe zu begeistern. Das Unternehmen beschäftigt Frauen auch in den Bereichen Kanal, Entsorgung und Reinigung.

Besuch am Jostenhof

Um motivierten Nachwuchs für das Unternehmen zu begeistern, kooperiert die ENNI seit Juni 2016 mit der Justus-von-Liebig-Hauptschule. Der Austausch zwischen Schule und Unternehmen ist regelmäßig. So führte nun Claus von Seckendorff als Ausbildungsbeauftragter eine Schülergruppe über das Gelände am Jostenhof und stellte die vielfältigen Aufgaben vor.



Befragung zur Stadtsauberkeit

Das Marktforschungsinstitut Prolytics befragt aktuell Moerser Haushalte telefonisch zum Thema Stadtsauberkeit. ENNI will dabei repräsentativ ermitteln, ob Bürger Erfolge der Initiative „Sauberes Moers“ wahrnehmen, Problemzonen beim wilden Müll sehen und wie zahlungsbereit sie für ein sauberes Stadtbild sind. Ergebnisse wird ENNI im Juni vorstellen.

Kontinuität im Vorstand

Politik beschließt Personalien

Wenn Hans-Gerhard Rötters im Juli in den Ruhestand geht, wird der Geschäftsführer der Energietochter, Stefan Krämer, auch Vorstandsvorsitzender der Konzernmutter ENNI Stadt & Service (AöR). Über Parteigrenzen hinweg hat die Politik für den Diplom-Kaufmann gestimmt, der bereits über Wissen um Strukturen und Prozesse der in 2007 gegründeten AöR verfügt. Krämer hatte als Geburtshelfer die Geschichte hier bis 2013 gelenkt. Auch im Hinblick auf den besiegelten neuen Verwaltungsstandort aller ENNI-Unternehmen am Jostenhof macht diese Personalie Sinn.

Stefan Krämer soll die durch Rötters maßgeblich begleitete gute Unternehmensentwicklung fortsetzen, die die AöR heute zu einem überregional beachteten und wichtigen kommunalen Dienstleister in der Region macht. Einig war sich die Politik auch, den Vertrag mit Vorstand Lutz Hornes bis Ende 2024 zu verlängern und die Vorstandsetage mit Dr. Kai Gerhard Steinbrich, dem heutigen technischen Bereichsleiter der Energietochter, zu komplettieren. Dieser Schritt soll einem gemeinsamen Baustellenmanagement dienen, etwa beim Großprojekt Innenstadtsanierung. Für die Mitarbeiter der ENNI bedeuten



diese Personalien Kontinuität im Vorstand. Auch deswegen hatte Rötters die Staffellübergabe an Krämer empfohlen.

Effizienter durch LoRaWAN

Intelligente Abfalleimer sollen Kosten sparen und Stadtsauberkeit fördern

Die Zukunft ist digital. Die Funktechnologie LoRaWan ist dabei eine Technik, die Kunden und Unternehmen Vorteile im Alltag bringen soll. Die ENNI Stadt & Service sieht hier bei der automatischen Übermittlung von Füllständen an Abfallbehältern Potenzial. Ziele: Tourenplanungen effizienter gestalten und wirtschaftliche Vorteile generieren. In einem Pilotprojekt mit der Hochschule Rhein-Waal haben Prof. Dr.-Ing. Rolf Becker und die Studenten des Fachbereichs Physik mit Schwerpunkt Sensorik und Mecha-

tronik hierzu eine Mess-Sensorik entwickelt. Der Prototyp könnte in den Abfalleimern der Moerser Innenstadt bald Serienreife erlangen, die dann punktgenau melden, wann der richtige Leerungszeitraum ist. Weiterer Pluspunkt: Überquellende Papierkörbe könnten dann der Vergangenheit angehören. Das würde zur Stadtsauberkeit beitragen. Übrigens: Auch die Stadt Moers ist hier aktiv und hat ein notwendiges LoRaWan-Gateway bereits im Rathaus für Tests zur Verfügung gestellt.

Frühjahrsputz im Kleiderschrank

ENNI stützt mit Altkleidern die Gebühren

Wenn der Frühling beginnt, platzen viele Kleiderschränke aus allen Nähten. Die dicken Wintersachen haben ausgedient, nun hat die leichte Kleidung wieder Saison. „Da fallen besonders viele Altkleider an“, weiß Ulrich Kempken, Abteilungsleiter für Entsorgung und Reinigung der ENNI, die deshalb auch in diesem Frühjahr ihre Altkleider-Haussammlung anbietet. Die Abfuhrtermine liegen zwischen dem 6. und 17. Mai und laufen parallel zu denen des Restabfalls. „Wir wollen es den Moersern so leicht wie möglich machen, sich von alter Kleidung zu trennen. Davon profitieren sie gleich doppelt: Sie können ihren Kleiderschrank mal ordentlich entrümpeln und nebenbei durch die Erlöse die Gebührenkalkulation stabil halten.“ Neben den Haussammlungen im Frühjahr und Herbst kön-

nen Moerser ihre alte Kleidung tagtäglich an 80 über das Stadtgebiet verteilten ENNI-Containerstandorten entsorgen. Im vergangenen Jahr sammelte die ENNI so insgesamt über 700 Tonnen ausgediente Kleidung ein, die nach Abzug aller Kosten ein Plus von etwa 200.000 Euro einbrachten. Seit Einführung der Altkleider-Sammlung in Moers im Jahr 2013 hat die ENNI damit einen Erlös von rund 800.000 Euro erzielt. Das Geld fließt in die Gebührenkalkulation und kommt damit allen Moersern zugute. Negativ wirken sich dabei jedoch Fehlbefüllungen aus. So landen in manchen Containern immer wieder größere Mengen Hausmüll. „Das führte dazu, dass wir mitunter den kompletten Inhalt kostenpflichtig entsorgen müssen, was dann bis zu 800 Euro kosten kann“, berichtet Kempken.

Breitband für die wir4-Region

Deutsche Telekom wird Zukunftsnetz ausbauen

ENNI Stadt & Service (ENNI) arbeitet weiter an der Breitbandzukunft der wir4-Region. Und die kommt nun spürbar näher. Ein wichtiges Etappenziel ist erreicht: Nach dem Ende der Bieterfrist im Vergabeverfahren zum Netzausbau in unterversorgten Gebieten der Städte Kamp-Lintfort, Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg hat die Telekom mit dem wirtschaftlichsten Angebot den Zuschlag erhalten. ENNI beauftragte den Telefonriesen bereits mit der Verlegung der in den Städten benötigten 980 Kilometer Glasfaserkabel. Laut Plan sollen die Bagger bereits in diesem Sommer anrollen. Bis dahin müssen die Bundes- und Landesbehörden als Fördergeber die endgültige Ausbauplanung aber noch genehmigen. Die kalkulierten Ausbaukosten liegen leicht über den bislang prognostizierten Fördermitteln. Erst wenn die endgültige Bewilligung vorliegt, wird die Telekom in den Dialog mit den Anwohnern der auszubauenden Strecken treten, um hier möglichst schnell Kunden an die Datenautobahn anzuschließen. Drei Jahre soll die Ausbauphase dauern, in der 4.000 Haushalte, 350 Unternehmen und knapp 70 Schulen den Zugang zum schnellen Netz bekommen sollen. Damit erhalten die vier Kommunen, die ENNI 2017 als Koordinator des Projekts eingesetzt hatten, ein flächendeckendes Breitbandnetz mit Übertragungsraten von bis zu 1.000 Mbit/s.